

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Der ſieben Sterne / die du gesehen hast in meiner rechten hand / vnd die sieben gülden Leuchter. Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinen / vnd die sieben Leuchter / die du gesehen hast / sind sieben Gemeine.

Cap. II. Vermaahnung an die Lehrer zu Epheso, Smyrnen, Pergamon, vnd Thyatira.

Vnd dem Engel der Gemeine zu Epheso id reibe: Das saget / der da heilt die sieben Sterne in seiner rechten / der da wandelt mitten vnter den sieben güldenen Leuchtern. Ich weiß deine Werta vnd deine Arbeit vnd deine gedult / vnd daß du die bösen nit tragen kanst / vñ hast versucht die / so da sagen / sie sehen Wapffel / vnd sind nicht / vnd hast sie schiner erunden / vnd vertregeß. Vñ hast gedult / vnd vnt meines Namens willen arkeitest du / vnd bist nit müde worden. Aber ich habe wider dich / daß du die erste Liebe verlassen. Gedende / wo von du gefallen bist / vñ thu Buß / vnd thu die ersten Werd. Wo aber nit / werde ich dir kommen halbe / vnd deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stett / wo du nicht Buße thust. Aber dz hastu / dz du die Werd der Nicolaiten hahest / welche ich auch haßte. Wer ohre hat der höre / wan der Geist den gemeine saget. Wer überwindet / der will ich zu essen gehen von dem holtz des lebens / das im Paradies Gottes ist. Vñ

dem Engel der Gemeine zu Smyrnen sreib: Das saget der Erste vñ der Letzte / der tott war vnd ist lebendig worden. Ich weiß deine Werta vnd deine Arbeit / vñ dich aber reich / vnd die Lästung von denen die da sagen. Sie sind Judo: vñ sind nicht / sondern sind des Satans Diule. Söyde dich fur der keinem / daß du leidt wirst. Siehe der Leusel mü: die ich die von euch ins Gehengnast werphen / auß dz jr vernüt / werdet / vñ werdet trübal haben zehen tage. Sey getreu bis an den Todt / so wil ich dir dies rothe des lebens geben. Wer Ohren hat der höre / was der Geist den Gemeine sagt. Wer überwindet dem soll kein leid gescheh von dem 12 andern Lode. Vnd dem Engel der Gemeine zu Pergamon sreib: Das saget / der da hat dz Schwertzwey / si nedige Schwert: Ich weiß was du thust / vnd wo du wohnet / da des Satans Stul ist / vnd heisset an meinem Namen / vñ hast meinen Glauben nicht verlanget. Vnd in meinen tagt ist Antipas / mein yegewer zeuge / den euch getodtet / da der Sathan wohnet. Aber ich habe ein kleines wider dich / daß du das selbfft hast / die an der Lehr Waltam hant / welder lehrte durch den Balac ein ergernuß auffrichten für den Kindern Israel / zu essen der gögen opper / vnd Hure treiben. Also hast du auch

auch die an der Lehre der
 Di. claren halte/ das habe
 id. Lhuc busse/ wo aber mit
 so werde ich dir halde tom-
 en/ vnd mit ihnen tritz/
 duh das Schwert meis-
 ris munde. Wer ohr hat/
 der höre/ wo der Geist den
 Gemeinen sagt. Wer über 27
 windet/ dem wil ich zu essen
 geben von dem verborgen
 Manna/ vnd wil ihm gebe
 ein gut Zeugnuß/ vnd mit
 dem Zeugnuß einen neuen
 Namen geschriben/ welden
 niemand kenne/ den der in
 empfahet. Vnd dem Engel 28
 der Gemeine zu Ihuatira
 schreibe/ Das saget der Son
 Gottes / der Augt hat wie
 die Fenerkammen/ vñ sei-
 ne süße gleich wie Messing.
 Ich weiß deine Wert / vnd 19
 deine liebe / vnd deinen
 dienst/ vñ dein Glaube/ vñ
 deine gedult/ vnd daß du je
 lenger je mehr thust. Aber 20
 ich habe ein kleines wider
 did/ daß du lehest d. Weib
 Jesabel/ die da sprichet / sie
 sey ein Prophetin/ lehre vñ
 verführe meine Knaben /
 Hurerey treibe/ vñ Hören-
 offer essen. Vñ ich habe ihr 21
 zeit gegeben / dz sie solt busse
 thun für ihre Hurerey/ vnd
 sie thut nit Busse. Siehe id. 22
 werne sie in ein Bettel/ vnd
 die mit dir die Ehe gebro-
 ch/ habe/ in große trübsal/
 wo sie nit busse thun für ire
 werck. Vnd ihre Kinder wil 23
 ich zu todt schlagen. Vnd sol-
 len erkennen alle Gemei-
 nen/ dz ich bin / der die nie-
 ren vnd Herzen ersochet/
 vñ werde geben einem jeg-
 lichen vnter euch nach eu-

24 ren werden. End aber sage
 ich / id den andern/ die zu
 Ihuatira sind/ die nit hab
 solche lehre/ vnd die nit er-
 fannt haben die tieffe des
 Sathans (als sie sagen)
 ich wil nit auf euch werffen
 25 eine andere Last. Doch was
 ir habt das halte/ / bis daß
 26 ich komme. Vnd wer da ü-
 berwindet/ vnd helt meine
 Wert / bis ans ende/ dem
 wil ich Macht geben über
 27 die Heiden. Vnd er soll sie
 werden mit einem eyern
 Ruthr/ vñ wie eines Löf-
 fers Gesck soll er sie zu
 28 schmeissen. Wie ich vñ meis-
 ne Vatter empfahen habe
 vnd wil im geben den Mor-
 29 genstern. Wer ohr hat der
 höre/ was der Geist den ge-
 meinen sagt.

Cap. II. Ermahnung an die
 Lehrer zu Sarden vnd Phi-
 ladelphia.

1 Vnd dem Engel der Ge-
 meine zu Sarden schreibe/
 Das saget der die Geis-
 ter Gottes hat / vnd die
 siben sterne. Ich weiß deine
 werck/ denn du hast den Na-
 men/ daß du lebest vñ bist
 2 tod. Sey made / vnd stür-
 tte das andere/ das sie ben
 misden/ ich hab deine werck
 nit vñ ich erfandi in Gott.
 3 So gedult nun / wie du
 empfahst / vñ gehöret hast/
 vnd halte / vnd thu Busse.
 So du nit wirst wachen/
 werde ich über dir kom-
 men wie ein Dieb/ vñ wirst
 nit wissen / welder stunde
 ich über dich kommen wer-
 de. Du hast auch wenig
 4 Namen zu Sarden / die
 nicht